

„Bürger für Bäume“ am 21. Oktober

Stadtforstamt und Zoo mit traditioneller Pflanzaktion für die ganze Familie

Mit dem Spaten in der Hand wandern traditionell alljährlich im Herbst viele große und kleine Rostockerinnen und Rostocker in ihren Stadtwald. Unter ihnen auch Bürgerschaftspräsidentin Regine Lück, die für diese 13. Baumpflanzaktion „Bürger für Bäume“ des Stadtforstamtes und des Zoos Rostock am 21. Oktober wieder mit Begeisterung die Schirmherrschaft übernommen hat.

Die Fläche befindet sich im Revier Torfbrücke und ist ab dem Waldparkplatz an der L 22 zwischen Hinrichshagen und Graal-Müritz erreichbar. Die Anfahrt von dort (Anreise mit Fahrzeugen oder Rad möglich) zur ca. 2,5 Kilometer entfernten Pflanzfläche ist ausgeschildert. Alternativ können Interessenten auch per Fahrrad über den Ostseeküstenradweg anreisen. Hinweis-

chen, Esskastanien, Roterlen, Robinien, Ebereschen sowie Wacholder und Holunder, in den Boden.

Alle Pflanzen werden durch das Stadtforstamt fachgerecht für die Pflanzung vorbereitet. Das Stadtforstamt und der Zoo Rostock stellen darüber hinaus an der Pflanzfläche verschiedene Angebote und Informationen für Kinder und Erwachsene bereit, die neben

den Baumpflanzungen genutzt werden können. Für das leibliche Wohl gibt es Bratwürste über dem Lagerfeuer. Die Bürgerschaftspräsidentin, der Zoo Rostock und das Stadtforstamt freuen sich auf rege Beteiligung und eine erneut erfolgreiche Pflanzaktion.

(Daten der Pflanzfläche in Google Maps: 54.22742477287219, 12.193035955383776)



Mit großer Begeisterung engagieren sich alljährlich viele Rostocker*innen für ihren Stadtwald. Foto: Joachim Kloock

Auch in diesem Jahr können die Einwohner*innen wieder eine dann vielfältig nutzbare Fläche in der Rostocker Heide selbst aufforsten. „Der Zoo Rostock und das Stadtforstamt Rostock wollen damit für einen nachhaltigen Umgang mit der Natur werben und die Verbindung zwischen den verschiedenen städtischen Naturerlebnisräumen wie dem Zoo, Grünflächen und dem Stadtwald unterstützen“, erläutert Rostocks Stadtforstamtsleiter Jörg Harmuth. Die diesjährige Baumpflanzung findet ab 10 Uhr in der Rostocker

Heide statt. Die Fläche befindet sich im Revier Torfbrücke und ist ab dem Waldparkplatz an der L 22 zwischen Hinrichshagen und Graal-Müritz erreichbar. Die Anfahrt von dort (Anreise mit Fahrzeugen oder Rad möglich) zur ca. 2,5 Kilometer entfernten Pflanzfläche ist ausgeschildert. Alternativ können Interessenten auch per Fahrrad über den Ostseeküstenradweg anreisen. Hinweisschilder zeigen den Weg. Die Baumpflanzung selbst wird von Forstamtsmitarbeiter*innen betreut, ist für die ganze Familie geeignet und bis ca. 13 Uhr – bzw. bis alle Pflanzen im Boden sind – jederzeit auf der Fläche möglich. Mitzubringen wären lediglich unbedingt ein Spaten, festes Schuhwerk, Naturverbundenheit und die Bereitschaft, den freundlichen Einweisungen der Förster und Waldarbeiter zu folgen. Auf rund 1,2 Hektar Waldfläche kommen insgesamt 5.000 Bäume, darunter Traubenei-

Mehr Parken für Räder

Neue Fahrradabstellanlage am Hauptbahnhof

Komfortables Parken für Radler*innen bietet eine neue Fahrradabstellanlage, die kürzlich am Hauptbahnhof Ausgang Südstadt eröffnet wurde. Errichtet wurde sie von Hanse- und Universitätsstadt Rostock in Zusammenarbeit

mit der DB Station & Service. Innerhalb einer Bike+Ride-Offensive war die einstige 20-Bügel-Anlage durch eine Doppelparkieranlage mit 112 Stellplätzen ersetzt worden. Dabei entstanden 72 zusätzliche Fahrrad-Stellplätze.



Senatorin Dr. Ute Fischer-Gäde testete gleich die neue Fahrradabstellanlage. Foto: J. Kloock

Ab Oktober gegen Grippe impfen lassen

Gesundheitsamt mit zusätzlichen Angeboten in den Rostocker Stadtteilen

In diesem Jahr bietet das Rostocker Gesundheitsamt wieder zusätzliche Grippe-Impftermine in den Stadtteilen an. „Die Grippesaison beginnt. Aufgrund der Coronapandemie ist die Impfung gegen Influenza nicht mehr in den Köpfen so präsent“, erläutert Dr. Kerstin Neuber, amtierende Amtsleiterin im Rostocker Gesundheitsamt. „Viele fragen nach einer Impfung gegen Corona, obwohl sie mit drei Impfungen sowie durch eine durchgemachte Infektion gut geschützt sind, auch gegen die neuen Subtypen des Erregers. Grippeviren verändern sich ebenfalls ständig. Hier beträgt der Schutz nach Impfung etwa sechs Monate. Wir beobachten in diesem Jahr in Deutschland einen Anstieg der Influenzainfektionen seit Beginn September. Vor allem Personen in einem Alter über 60, chronisch Kranke, Personen mit einer erhöhten



Eine Impfung schützt vor schweren Erkrankungen.

Foto: Joachim Klock

beruflichen Exposition sowie Reisende, die Kreuzfahrten und Langzeitflüge planen, sollten daran denken, sich ab Oktober, November gegen Grippe impfen zu lassen“, empfiehlt die Medizinerin. Eine individuelle Terminvereinbarung im

Gesundheitsamt ist dazu nicht notwendig. Die Impfungen sind für alle Bürgerinnen und Bürger kostenfrei. Zugleich werden bei der Sichtung der Impfausweise auch Impfpfehlungen für weitere STIKO-empfohlene Impfungen gegeben.

An folgenden Terminen können Interessenten das Impfangebot des Gesundheitsamtes gegen Grippe in Anspruch nehmen:

16. Oktober von 9 bis 13 Uhr im SBZ Lütten Klein (IN VIA); Danziger Str. 45 d

23. Oktober von 9 bis 13 Uhr im SBZ Südstadt/Biestow (Heizhaus); Tychsenstr. 22

6. November von 9 bis 13 Uhr in der Begegnungsstätte der Volkssolidarität Reutershagen; E.-André-Straße 53

13. November von 9 bis 13 Uhr im SBZ Toitenwinkel (Twinkelhus); Olof-Palme-Straße 26

8. November von 9 bis 12 und von 13 bis 15 Uhr im Gesundheitsamt Rostock in der Paulstraße 22

Das Gesundheitsamt führt keine Impfungen gegen Covid 19 durch. Bei diesem Bedarf sollten der Hausarzt oder die Universitätsklinik Rostock konsultiert werden.

1. Rostocker Blaulichttag am 7. Oktober in Warnemünde

Haupt- und Ehrenamtliche retten gemeinsam Menschenleben

In der Hanse- und Universitätsstadt Rostock engagieren sich zahlreiche Menschen in Vereinen, Verbänden und Organisationen. Sie engagieren sich neben Ausbildung, Beruf und Familie innerhalb ihrer Freizeit. Auch der Sanitäts-, Brand-, Rettungs- und Katastrophenschutz unterstützt durch eine Vielzahl an aus gut ausgebildeten Ehrenamtlichen

die hauptamtlichen Rettungskräfte personell wie materiell im Bedarfsfall.

Um über die Tätigkeiten der Blaulichtorganisationen in Rostock zu informieren, findet am 7. Oktober von 10 bis 16 Uhr der 1. Rostocker Blaulichttag auf der Promenade, dem Leuchtturmvorplatz in Warnemünde sowie am Hauptturm der Wasserwacht, Höhe

Hotel Neptun, statt. Teilnehmende Organisationen sind die Freiwillige Feuerwehr Rostocker Heide, Freiwillige Feuerwehr Gehlsdorf, Freiwillige Feuerwehr Stadt-Mitte, Freiwillige Feuerwehr Groß Klein, Freiwillige Feuerwehr Warnemünde, Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., Malteser Hilfsdienst e.V., Technisches Hilfswerk, Wasserwacht DRK Kreisverband

Rostock e.V., Bereitschaften DRK Kreisverband Rostock e.V., Jugend Rotkreuz des DRK Kreisverband Rostock e.V. Zudem wird das Informationszentrum der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger geöffnet sein. Neben einer Fahrzeugschau wird es Mit-Mach-Aktionen und Schauführungen geben.



Auch hier der Einsatz eines Defibrillators trainiert. Theresa Hofmann (Medizinstudentin), die Azubis Leona Wolff und Julie Thews sowie Dr. Uwe Steffen am Klinikum Südstadt Rostock bei einer Reanimationsübung. (v. l.)

Foto: Joachim Klock

Der 1. Rostocker Blaulichttag wird durch über 130 ehrenamtliche Unterstützer betreut. Weiterhin wird sich der Stadtfeuerwehrverband präsentieren, die Berufsfeuerwehr der Hanse- und Universitätsstadt Rostock sorgt mit einer Abseilaktion vom Warnemünder Leuchtturm für Aufmerksamkeit. Denn Rostock rettet gemeinsam. Kommen Sie vorbei und informieren Sie sich über die zahlreichen Organisationen und deren Angebote und erleben den Zusammenhalt unter den Helfern. Vielleicht engagieren auch Sie sich demnächst!

Anne Hammer

Abgestimmt: Welches Bürgerprojekt soll es werden?

„Hier ist viel passiert in den vergangenen Jahren“, während Cindy Martini durch den im vergangenen Jahr eröffneten Bürgerpark in Toitenwinkel schreitet, erklärt sie, an welchen Stellen die Ideen der Einwohnerinnen und Einwohner in die Gestaltung eingeflossen sind: „Wir haben bei den Planungen einen Parcours berücksichtigt, Spielflächen für Kinder, aber auch Aufenthaltsflächen zur Naherholung. Es gibt Hängematten, Schachbretter, Trampoline, eine Rundbahn, auf der die Kleinsten Fahrradfahren üben können und einen Veranstaltungsplatz.“ Cindy Mardini ist seit dem ersten März dieses Jahres die Quartiersmanagerin des Stadtteils, nachdem sie vor Ort aufgewachsen ist und zuletzt sieben Jahre das örtliche Stadtteil- und Begegnungszentrum leitete. „Beteiligung lebt davon, dass die Menschen auch wissen, wie sie sich beteiligen können“, betont Cindy Mardini. Derzeit haben die Bewohnerinnen und Bewohner von Dierkow, Toitenwinkel und Lichtenhagen die Möglichkeit, über die Bürgerprojekte 2023 zu entscheiden. Jährlich stehen jeweils 50.000 Euro aus Mitteln der Städtebauförderung für eine bauliche Maßnahme in den einzelnen Fördergebieten zur Verfügung. Die Abstimmung über die in diesem Jahr zur Auswahl stehenden Projekte läuft bis zum 4. Oktober und ist online sowie per Handzettel möglich. Parallel dazu können Projektvorschläge für das nächste Jahr eingereicht werden. Am Ende entsteht ein Wunschzettel, der durch das jeweilige Quartiersmanagement mit einzelnen Fachämtern der



Cindy Mardini, Stadtteilmanagerin von Toitenwinkel, und Christian Hanke, Stadtteilmanager von Dierkow, stellen die in diesem Jahr zur Auswahl stehenden Bürgerprojekte vor. Foto: Josefine Rosse

Stadt sowie der Rostocker Gesellschaft für Stadterneuerung, Stadtentwicklung und Wohnungsbau mbH (RGS) bewertet wird: Sind die Projekte umsetzbar und bleiben sie – auch in Hinblick auf mögliche Folgekosten – in dem 50.000 Euro Kostenrahmen? „Für dieses Jahr standen in Toitenwinkel sechs Vorschläge auf der Ideenliste, von denen nun zwei final zur Abstimmung stehen“, sagt Cindy Mardini. „Im vergangenen Jahr haben bereits Schulkinder an der Abstimmung teilgenommen, in diesem Jahr können sich auch gerne Kitakinder beteiligen.

Kinder und Jugendliche sollen im Stadtteil eine Stimme haben und ihr Umfeld aktiv mitgestalten können. Auf diese Weise lernen sie wie Demokratie funktioniert“, verdeutlicht sie. Während in Toitenwinkel und Lichtenhagen jeweils zwei Projekte zur Auswahl stehen, sind es in Dierkow fünf. Das Projekt mit den meisten Stimmen wird realisiert. Die Ergebnisse der Abstimmung werden Anfang November vorgestellt. Die Projektumsetzung soll innerhalb der kommenden zwei Jahre erfolgen. Die Federführung übernimmt die RGS. Neben den Bürgerprojekten

werden im Zusammenhang mit der Städtebauförderung jedes Jahr Verfügungsfonds in Höhe von 20.000 Euro in den Fördergebieten bereitgestellt. Die finanziellen Mittel können an verschiedene Organisationen und Vereine vergeben werden, die mit ihren Projektideen den Zusammenhalt im Quartier stärken und zur Belebung des Stadtteils beitragen. Sowohl in Dierkow als auch in Toitenwinkel konzentriert sich das Quartiersmanagement perspektivisch verstärkt auf die Kinder- und Jugend- sowie auf die Seniorenarbeit. „Für beide Zielgruppen gibt es deutlich zu wenig Angebote“, sagt Christian Hanke, Quartiersmanager in Dierkow. „Es gibt kaum Anlaufstellen, wo sich die Kids ausquatschen können und auch für die Senioren sind in den vergangenen Jahren zahlreiche Angebote weggebrochen. Wir sehen hier das Problem der Vereinsamung. Mit den Verfügungsfonds können wir neue Alternativen schaffen.“ Über die Projekte, die als nächstes eine Startfinanzierung aus dem Verfügungsfonds erhalten, stimmt der jeweilige Quartierbeirat ab.

„Zum Beispiel gibt es die Idee, in Toitenwinkel wieder eine Kinderdisco zu etablieren – so wie es sie schon einmal in unserem Stadtteil gab. Die Vorschläge der Einwohnerinnen und Einwohner sind sehr sozial, haben einen hohen Identifikationsgrad. Es gibt so viele tolle Leute, die engagiert sind und für die Gemeinschaft wunderbare Dinge auf die Beine stellen“, freut sich Cindy Mardini.

Josefine Rosse

Die Projekte im Einzelnen

Toitenwinkel

- Projekt 1: Sitzbänke entlang der Toitenwinkler Allee
- Projekt 2: Ergänzung eines inklusiven Spielgerätes im Bürgerpark

Dierkow

- Projekt 1: Aufwertung des Hochbeetes und der Baumumrandungen im Kurt-Schumacher-Ring 122/123
- Projekt 2: Verkehrsberuhigung im Kurt-Schumacher-Ring

Projekt 3: Innenhofgestaltung im Kurt-Schumacher-Ring 45 bis 72

Projekt 4: Sichere Fußgängerüberquerung in der Lorenzstraße
Projekt 5: Spielplatzergänzungen in Dierkow

Lichtenhagen

- Projekt 1: Begradigung der Fläche vor der Kirchengemeinde in der Wolgaster Straße 7a
- Projekt 2: Schaffung einer Verweillecke in der Eutiner Straße

Zeig' Zivilcourage für mehr Opferschutz

Plakat-Kampagne des Kommunalen Präventionsrates vom 3. bis 17. Oktober

Unter dem Motto „Zeig' Zivilcourage für mehr Opferschutz“ werben Rostocker City-Light-Plakate vom 3. bis 17. Oktober. Wer in der Hanse- und Universitätsstadt unterwegs ist, kann dann das Motiv der Rostocker Illustratorin Anne Schmidt der Kampagne des Kommunalen Präventionsrates sehen, das auf das Beratungs- und Hilfenetzwerk auf der Internetseite www.rostock.de/notrufe aufmerksam macht. Dort sind Notfallnummern aufgeführt, unter anderem die der Opferhilfe Rostock, des Weißen Rings e.V. und der Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt und Stalking. Diese Anlaufstellen leisten als Mitglieder im Kommunalen Präventionsrat der Hanse- und Universitätsstadt Rostock einen wichtigen Beitrag für die Gesellschaft. „Das Plakat soll für eine Gesellschaft sensibilisieren, die sich nicht nur gegen häusliche Gewalt stark macht, sondern auch für eine gesunde nachbarschaftliche Zivilcourage“, unterstreicht Hans-Joachim Engster, seit 20 Jahren Vorsitzender des Kommunalen Präventionsrates der Hanse- und Universitätsstadt Rostock.

Opfer oder Zeuge einer Straftat zu werden, ist eine Erfahrung, die das Leben der Betroffenen von einem Moment zum anderen elementar verändern kann. Die Opfer erleiden in Folge von Körperverletzungen, Diebstahl, Einbruch, Straftaten gegen die persönliche Freiheit oder Sexualstraftaten nicht nur physische Verletzungen, sondern eventuell auch psychische Probleme. Sie fühlen sich häufig hilf- und orientierungslos und (mit-) schuldig für das Geschehene und erleben den Verlust des persönlichen Sicherheitsgefühls. Innere Unruhe, Schlafstörungen, Ängste, Depressionen oder Suchterkrankungen führen nicht selten zu dauerhafter Arbeitsunfähigkeit. Betroffene geraten in finanzielle Not und verlieren das Vertrauen in sich selbst und in ihr soziales Umfeld. Sie isolieren sich und ziehen sich aus Familien- und Freundeskreisen zurück.



Die gesamte Lebenssituation scheint „aus den Fugen“ zu geraten.

Ebenso sind die Familienangehörigen, Freund*innen, Nachbar*innen und Kolleg*innen auf indirekte Weise mitbetroffen, bekommen sie doch die unmittelbaren Folgen der Opferbetroffenheit zu spüren. In der Rostocker Beratungsstelle für Betroffene von Straftaten des Vereines „Hilfe für Opfer von Straftaten in Mecklenburg-Vorpommern“ e.V. wurden im vergangenen Jahr rund 240 Personen und Institutionen beraten und begleitet.

Das Beratungsangebot richtet sich an Menschen, die Opfer oder Zeuge einer Straftat geworden sind, deren Angehörige und Vertrauenspersonen, sowie professionell unterstützende Institutionen wie zum Beispiel Ämter und Behörden, Kitas und Schulen,

te als Opfer einer Straftat, zur Anzeigenerstattung und zum Gerichtsverfahren. Auf Wunsch sind Begleitungen zu Arztbesuchen, Rechtsanwaltsterminen, zu Vernehmungen und zu Gerichtsverhandlungen möglich.

Ebenso kann die Unterstützung bei der Wahrnehmung persönlicher Interessen, im Umgang mit Behörden wie beispielsweise Antragstellungen sowie bei Bedarf eine Vermittlung an spezialisierte Facheinrichtungen erfolgen.

Matthias Höhne, Außenstellenleiter des Weißen Ringes erläutert: „Im Vordergrund unserer Arbeit steht zu allererst emotionaler Beistand. Oft ist es tatsächlich das erste Mal, dass Betroffene über die Tat reden können. Bei der Polizei, beim Arzt, bei den Behörden geht es vor allem um die Erfassung und Dokumentation der Faktenlage. Der Weiße Ring ermutigt, die Geschädigten zu reden und diese Gespräche helfen den Opfern unendlich viel.“ Durch Spendengelder an den Weißen Ring können den Betroffenen eine Reihe von Soforthilfen ermöglicht werden, zum Beispiel die Ausgabe von so genannten Hilfeschecks für Anwälte oder Psychologen. Leider steigen die Kriminalitätszahlen in meinem Zuständigkeitsbereich, die Spendengelder sind tendenziell eher sinkend. Im Jahr 2022 wurden 121 Opferfälle betreut. Vor allem Sexualdelikte, häusliche Gewalt und Stalking standen im Mittelpunkt der Arbeit des Weißen Ringes vor Ort.“

Marlen Schmidt

Auf der Internetseite www.rostock.de/notrufe sind die Kontaktdaten zu den sozialen Hilfsangeboten in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock, wenn jemand von häuslicher Gewalt betroffen ist.

**Kontakt zum Präventionsrat für die Förderung kriminalpräventiver Projekte:
Kommunaler Präventionsrat der Hansestadt Rostock
Marlen Schmidt
Neuer Markt 1, 18055 Rostock
Tel. 0381 381-5450
E-Mail: praeventionsrat@rostock.de
www.rostock.de/praevention**

50 Jahre Lichtenhagen - Ein Stadtteil feiert Geburtstag

Es ist der 8. November 1973. In der Johannes-Fichtenau-Straße, der heutigen Parchimer Straße, wird der Grundstein für einen neuen Stadtteil im Rostocker Nordwesten gelegt: Es ist die Geburtsstunde von Lichtenhagen.

In den 1970er-Jahren entsteht nach Lütten Klein und Evershagen ein dritter moderner Stadtteil für etwa 20.000 Einwohnerinnen und Einwohner. Lichtenhagen gilt anschließend jahrzehntelang als Musterbeispiel für gelungenen Städtebau in Industriebauweise. Den Mittelpunkt bildet der Lichtenhäger Brink mit seinen Brunnenanlagen und Kunst im öffentlichen Raum.

In diesem Jahr jährt sich das Ereignis der Grundsteinlegung zum 50. Mal. Heute leben rund 14.000 Menschen in dem Stadtteil, der knapp 15 Fahrradminuten von der Ostsee entfernt

liegt und in dem die Bewohnerinnen und Bewohner das Meer von ihren Häusern aus sehen können. „Lichtenhagen ist ein Stadtteil mit einer bewegten Geschichte. Ein Stadtteil, der in seiner Beschaffenheit viele Jahre als Musterbeispiel galt und einer der wenigen Stadtteile in Rostock mit einem eigenen Boulevard. Noch immer existieren Klischees, dabei zeigt sich der Stadtteil vielfältig, tolerant und weltoffen: Die in diesem Jahr eingeweihte Pagode ist ein gutes Beispiel hierfür“, betont Rostocks Oberbürgermeister Eva-Maria Kröger. „Ein Blick in die Zukunft des Stadtteils lohnt sich: Wohnungsbauprojekte und der geplante Neubau der Zollhochschule werden zur positiven Entwicklung Lichtenhagens beitragen. Ich danke allen engagierten Bewohnerinnen und Bewohnern!“

2019 wurde Lichtenhagen erst-

mals in das Programm zur Förderung von Stadtteilen mit besonderem Entwicklungsbedarf aufgenommen. Im September 2020 wurde das Quartiermanagement eingerichtet. Damit stehen in Lichtenhagen ein Verfügungsfonds sowie Mittel für 50.000 Euro Bürgerprojekte zur Verfügung. Im Zusammenhang mit der Städtebauförderung wurde unter anderem bereits der Lichtenhäger Brink umfassend saniert. Lisa Radl ist seit zwei Jahren die Quartiersmanagerin vor Ort. Sie will den sozialen Zusammenhalt im Viertel stärken, Treffpunkte schaffen. Hierzu zählt auch die Wiederbelebung des Boulevards und die Begleitung des Bürgerparkprojektes. Dieser soll in den kommenden Jahren auf einer Fläche von 14 Hektar hinter der Alexander-Schmorell-Schule und dem ASB-Kinderbauernhof auf einer bisher naturbelassenen Fläche komplett neu entstehen. Die Bewohnerinnen und Bewohner der Stadtteils konnten ihre Gestaltungswünsche hierfür bereits einbringen. „Ich bin Ansprechpartnerin für die Einwohnerinnen und Einwohner. Wir wollen gemeinsam Projekte schüren in den verschiedensten Bereichen – von baulichen Maßnahmen über soziale Initiativen. Dank der finanziellen Mittel von Bund und Land haben wir die Möglichkeit, den Stadtteil aufzuwerten. Damit das Geld auch genau da ankommt, wo es gebraucht wird,

ist der gemeinsame Austausch so wichtig“, sagt Lisa Radl.



Lisa Radl ist seit zwei Jahren die Quartiersmanagerin von Lichtenhagen. Foto: Josefine Rosse

Passend zum großen Lichtenhagen-Jubiläum konnte ein weiteres Projekt fertiggestellt werden: Die Sanierung des Bauernbrunnens des Rostocker Keramikers Erich Nitzsche. Der Brunnen steht seit 1978 im südlichen Teil des Lichtenhäger Brinks und ist eines der Wahrzeichen des Stadtteils. 1998 wurde er bereits saniert, musste aber unter anderem aufgrund von Vandalismusschäden 2007 außer Betriebgenommen werden. Im Zuge der Sanierungsarbeiten der südlichen Fläche des Lichtenhäger Brinks wurde auch die Brunnenanlage und -technik modernisiert.

Josefine Rosse



Gelebte Bürgerbeteiligung in der Nordlichtschule Lichtenhagen im November 2022 Foto: RGS

Senioreninformationstag Südstadt und Biestow am 25. Oktober mit buntem Programm

Zum 7. Senioreninformationstag für die Südstadt und Biestow sind alle Interessenten am 25. Oktober von 14 bis 17 Uhr herzlich in das Stadtteil- und Begegnungszentrum „Heizhaus“ in der Tychsenstraße 22 eingeladen, teilt Rostocks Koordinatorin für Gesundheitsförderung Kristin Schünemann mit.

Die bunte Veranstaltung unter dem Motto „Selbstbestimmt und aktiv im Alter“ wird mit einem schwungvollen platt-

deutschen Kulturprogramm des Vereins „Klönssnack - Rostocker 7“ eröffnet. Zwei Podiumsrunden thematisieren Ideen, wie sich Rostocker*innen an der Entwicklung ihres Stadtteils beteiligen können, darunter das Beteiligungsprojekt „Studio Südstadt“ und „Klarschiff.HRO“.

Ein virtuelles Modell der Südstadt kann erkundet werden. Darüber hinaus gibt es unter anderem Anregungen für Bewegungsangebote im öffent-

lichen Raum wie das Projekt „Aufleben“ und ein „Nordic-Walking-Parcours“. Wer Infos zum neuen elektronischen Rezept benötigt, kann sich beraten lassen. Der Seniorenbeirat Südstadt/Biestow stellt die Projekte „Großelternpatenschaften“ und „Telefonkette“ vor. Info-Stände bieten Hilfreiches aus den Bereichen Prävention, Gesundheitsförderung, Selbsthilfe und Nachbarschaftshilfe. Auch das gemütliche Beisam-

mensein kommt nicht zu kurz. Die DRK-Ortsgruppe Südstadt offeriert Leckereien auf einem Kuchenbasar. Unterstützt wird dieser Tag vom Stadtteil- und Begegnungszentrum Südstadt/Biestow, dem Seniorenbeirat Südstadt/Biestow und dem Projekt „Länger leben im Quartier“ in Kooperation mit dem Gesundheitsamt der Hanse- und Universitätsstadt Rostock. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich und die Teilnahme kostenfrei.

Festivalstimmung in Rostock

Großartiges Line Up - Blue Economy / Smart City / Start-ups im Fokus

Jason Chue ist ein Fan der Hanse- und Universitätsstadt Rostock. Der Generalkonsul des Generalkonsulats Hamburg kommt häufig an die Warnow – das letzte Mal war er als Gast zur Hanse Sail hier. „Rostock ist sehr dynamisch und bietet so viele Möglichkeiten für Geschäftsleute aus den USA und zum Entdecken allgemein.

mit den Fachleuten aus den USA über aktuelle Trends und eventuelle Kooperationsmöglichkeiten auszutauschen“, freut sich Oberbürgermeisterin Eva Maria Kröger. Sie wird am ersten Festivaltag gemeinsam mit Generalkonsul Jason Chue, der Rektorin der Universität Rostock, Prof. Elizabeth Prommer, dem Staatssekretär für

MV und New Jersey, USA vorgestellt. Michael Van Ter Sluis als stellvertretender Vizepräsident für strategischen Partnerschaften und Unternehmertum vom New Jersey Innovation Institut moderiert. Um fahrerlose Busse, digitale Stadtpläne und Smart Cities im Allgemeinen geht es nach der Mittagspause. Wie sieht das Thema Smart

Der MVpreneur Day, das größte Networking-Event der Startup-Szene in MV wird international und hat dazu Gäste aus den USA eingeladen. „Wir gehen mit unseren Kontakten über den großen Teich und wollen diese einmalige Gelegenheit nutzen, um voneinander zu lernen, uns auszutauschen, und vor allen Dingen die Gründerszene in MV groß zu machen“, erklärt Dr. Martin Setzkorn, Geschäftsführer des Zentrums für Entrepreneurship an der Universität Rostock. Mit Kathy Naasz, Vizepräsidentin für strategische Partnerschaften am NJIT (New Jersey Institute of Technology), wo sich der größte Inkubator von New Jersey befindet, holt er gleich zu Beginn einen wahren „Star“ auf die Bühne. „How to be an Innovator, every day!“ lautet der Titel ihrer Keynote. In den folgenden Workshops ist sie mit dem Thema „Design your professional life“, einem Workshop speziell für Frauen, noch einmal zu erleben. Auf offene Ohren wird sie dabei insbesondere bei „Beyond peers“ - Frontfrau Jessica Brach treffen, sie sich darauf spezialisiert hat, Frauen in der Wirtschaft sichtbarer zu machen. Weiter im Line Up des MVpreneur Day: Jan Klaiber vom Digitalen Innovationszentrum Rostock, Denise Schulze und Frank Kühnbach von der IHK zu Rostock, Martin Schwarz von GENIUS Venture Capital GmbH, Robert Kowalski und Thomas Born von ecovis HMB, Fachanwalt Thomas Knüppel von der Kanzlei KLOPSCH RECHTSANWÄLTE & PARTNER und andere. Wahres Festivalfeeling kommt spätestens am Abend des Tages auf, wenn über 500 Start-ups im Theater des Friedens die besten Pitches aus MV feiern und kräftig Netzwerken.

Die Teilnahme am Innovation Festival Rostock ist kostenfrei, Anmeldungen unter: <https://innofestrostock.com>

Das Festival wird organisiert von der Hanse- und Universitätsstadt Rostock gemeinsam mit dem Digitalen Innovationszentrum Rostock und dem US-Generalkonsulat aus Hamburg.

Nadja Arp



Freundschaften sind geknüpft: Gute Laune beim Besuch der amerikanischen Delegation im Dezember 2022. Foto: © DIZ Rostock

Wir sind stolz darauf, partnerschaftlich mit der Universität und der Hansestadt verbunden zu sein und demnächst ein deutsch-amerikanisches Institut hier gründen zu dürfen“, fasst er seine Motive zusammen. Ganz besonders freut er sich auf das bevorstehende 1. Innovationfestival in Rostock vom 24. bis 26. Oktober. Drei Tage lang stehen dann die deutsch-amerikanischen Geschäftsbeziehungen und Freundschaften im Fokus von Wirtschaft, Wissenschaft und der Rostocker Öffentlichkeit. Das Line Up des Festivals jedenfalls kann sich sehen lassen: ein Drittel der über 20 Speaker kommen aus den USA, alle sind Vorreiter*innen und –denker*innen der Themen Blue Economy, Smart City und Startup in ihrer Region und Branche. „Das Rathaus wird der deutsch-amerikanische Treffpunkt! Für unsere regionalen Expert*innen ist es eine großartige Gelegenheit, sich direkt

Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit MV, Jochen Schulte, im Festsaal die internationale Veranstaltung eröffnen. Dann heißt es Bühne frei für die vielen, hochspannenden und interessanten Acts. Gleich zu Beginn ein wahrer Hit: Xavier Hughes, Senior Innovation Fellow aus dem Bundesstaat New Jersey und ehemaliger Chief of Innovation in Obamas Regierung. Xavier ist spezialisiert auf Innovationen in großem Maßstab, Arbeitsinnovationen und Produktentwicklung. Momentan ist er im Büro des Gouverneurs von New Jersey, Phil Murphy, tätig, der sich im Anschluss an die Keynote mit einer Videobotschaft an die Teilnehmenden des Festivals wendet. Die erste Gesprächsrunde findet im Anschluss im Bürgerschaftssaal statt. In diesem Panel werden aktuelle Trends und Projekte der blauen Wirtschaft mit den Schwerpunkten Offshore, Häfen und Unterwassertechnologie in

City in Rostocks Partnerschaft Raleigh in North Carolina aus? Wie funktioniert „The American Way“? Wie ist der Stand bei uns in der Hanse- und Universitätsstadt? Eine hochinteressante Runde, moderiert von Cornelia Zielke, die sich als Beraterin auf die Modernisierung und Digitalisierung der Verwaltung spezialisiert hat. Das letzte Panel des Tages wird insbesondere von allen Gründungsinteressierten und –willigen mit Spannung erwartet: Xavier Hughes berichtet über Rahmenbedingungen, Herausforderungen, Unterschiede und Expansionsmöglichkeiten in Deutschland und den USA. Abgerundet wird das Konferenzprogramm des ersten Festivaltages durch Informationsstände der Wirtschaftsentwicklungsorganisationen „Choose New Jersey“ und „Jobs Ohio“ im Rathausfoyer. Auf den Big Deal hoffen die Teilnehmenden am zweiten Tag des Innovation Festivals.

Schulanmeldungen für Rostocks Erstklässler

Die Anmeldungen für die Einschulung erfolgen auch für das Schuljahr 2024/25 wahlweise über das Internet oder über einen Papierfragebogen, der ausgefüllt zurückgesendet werden sollte. Darüber informiert das Schulverwaltungsamt.

„Bereits für die Anmeldung zur Einschulung im Schuljahr 2021/22 wurde das Verfahren angewendet und erfreulicher Weise sehr gut angenommen. Wir werden jedes Jahr ein bisschen besser, die Kommunikation mit den Eltern klappt gut und die meisten Anmeldungen erfolgen rechtzeitig“, so Steffen Bockhahn, Senator für Jugend, Soziales, Gesundheit und Schule und 2. Stellvertreter der Oberbürgermeisterin. „Auch in diesem Jahr erhalten etwa 1.800 Eltern und Sorgeberechtigte die benötigten Anmeldeinformationen ab dem 1. Oktober per Brief.“ Das Schreiben enthält nicht nur die Internetadresse, sondern auch ein individuelles Zugangskennwort sowie ausführliche Informationen zum Anmeldeverfahren. Der Anmeldebogen kann on-

line ausgefüllt und abgeschickt werden. Es ist aber auch eine Rücksendung per Post möglich. Nachdem bereits mit der Anmeldung für das Schuljahr 2023/24 die Einverständniserklärung für das kostenfreie Schülerticket erstmalig online abzugeben war, wird auch dieses Verfahren beibehalten. Mit Beginn des Schuljahres 2024/25 werden die Kinder schulpflichtig, die in der Zeit vom 1. Juli 2023 bis 30. Juni 2024 sechs Jahre alt werden (Regelerschulung). Für diese Kinder besteht seitens der Eltern Anmeldepflicht an der örtlich zuständigen kommunal getragenen Schule. Die Anmeldung ist durch die Sorgeberechtigten einvernehmlich vorzunehmen. Für Kinder, die für das Schuljahr 2023/24 vom Schulbesuch zurückgestellt wurden, besteht seitens der Eltern erneut die Anmeldepflicht für das Schuljahr 2024/25 (Einschulung nach Zurückstellung).

Kinder, die in der Zeit vom 1. Juli 2024 bis 30. Juni 2025 sechs Jahre alt werden, können auf Antrag der Erziehungsberechtigten mit Beginn des

Schuljahres eingeschult werden, wenn sie für den Schulbesuch körperlich, geistig und verhaltensmäßig hinreichend entwickelt sind (vorzeitige Einschulung). Dazu ist ein schriftlicher Antrag an die örtlich zuständige Grundschule zu richten, der neben einer Begründung auch ein medizinisches Gutachten enthält. Die Einschulung kann auf Antrag der Erziehungsberechtigten im Einvernehmen mit der Schulleitung auch um ein Jahr zurückgestellt werden. Bei der Entscheidung werden der schulpsychologische Dienst und das Ergebnis der schulärztlichen Untersuchung einbezogen. Auch hierfür ist ein schriftlicher Antrag notwendig. Die Schulleiterinnen und Schulleiter der Grundschulen und Förderschulen beraten gern zu den Themen Zurückstellung und Förderbedarf.

„Damit das Verfahren zügig durchgeführt werden kann, sollte die Anmeldung bis zum 31. Oktober 2023 vorgenommen werden. Auch wenn die Entscheidungen voraussichtlich erst im Mai 2024 feststehen,

können in der Zwischenzeit die erforderlichen Diagnostiken und Tests durchgeführt werden. Jedem Kind soll ein bestmöglicher Start in die Schule ermöglicht werden, daher ist es auch besonders wichtig, dass die Angaben bei der Anmeldung so gewissenhaft und genau wie möglich vorgenommen werden“, appelliert Senator Bockhahn an alle Eltern.

Wer in Rostock eine nicht örtlich zuständige Schule besuchen möchte, also zum Beispiel im Landkreis Rostock wohnt, muss eine schriftliche Genehmigung des Schulträgers der Heimatgemeinde vorlegen können. Um im Anmeldeverfahren Berücksichtigung zu finden, sollte ein entsprechender Anmeldebogen über die E-Mail-Adresse einschulung@rostock.de angefordert werden.

Alle Informationen rund um die Einschulung sind im Internet unter der Adresse www.rostock.de/einschulung zusammengefasst. Nachfragen beantwortet das Schulverwaltungsamt unter der E-Mail-Adresse einschulung@rostock.de. **Elke Watzema**

Tag der offenen Tür am 16. Oktober in Grundschule Reutershagen „Nordwindkinner“

Nach einem gelungenen Tag der offenen Tür im vergangenen Jahr freuen wir uns, Sie und Ihre zukünftigen Erstklässler*innen sowie alle anderen Interessierten und Ehemaligen auch in diesem Jahr wieder persönlich in unserem Haus zu begrüßen.

Am 16. Oktober von 15.30 bis 17.30 Uhr erwarten Sie in der Mathias-Thesen-Straße 17 eine Präsentation der Arbeit in unserer Schule, ein Kennenlernen der Materialien für die 1. Klasse, Bastel- und Mitmachstationen für alle sowie ein Elterncafé vom Schulverein Fruenn von de Grundschul Reutershagen e.V.

Weitere Informationen über unsere Schule finden Sie außerdem auf unserer Homepage www.grundschule-nordwindkinner.de

Wir freuen uns auf Sie!

**Das Team der Grundschule Reutershagen
„Nordwindkinner“**

Geänderte Schwimmzeiten im Hallenschwimmbad „Neptun“



Am Sprungturm im Hallenschwimmbad „Neptun“.

Foto: Fotoagentur nordlicht

Im Oktober ergeben sich wegen Veranstaltungen und an den Feiertagen Änderungen beim öffentlichen Schwimmen in der 25-Meter-Halle des Hallenschwimmbades „Neptun“. Darauf weist das Amt für Sport, Vereine und Ehrenamt hin. An den Feiertagen, am 3. und am 31. Oktober, wird öffentliches Schwimmen von 8 bis 12 Uhr im 25-Meter-Becken und in der Lehrschwimmhalle angeboten. Am Sonnabend, 21. Oktober entfällt jeweils das öffentliche Schwimmen in der 25-Meter-Halle komplett.

Linktipp: www.rostock.de/neptunschwimmhalle

Klimafreundlich unterwegs: Rostock plant fünf neue Mobilpunkte bis 2024

Mit fünf neuen Mobilpunkten nimmt klimafreundlicher Verkehr in Rostock jetzt weiter Fahrt auf. Die Hotspots, die umweltschonende Verkehrsmittel wie Sharing-Angebote gut sichtbar und gebündelt offerieren, gehen bis 2024 am Dierkower Kreuz, am Hannes-Meyer-Platz, am S-Bahnhaltepunkt Lichtenhagen, am Kolumbusring und im Zentrum von Lütten Klein an den Start, teilt das Amt für Mobilität mit. Neben Carsharing-Autos und einem Lastenrad aus dem öffentlichen Verleihsystem HRO-BIKE bieten die mit Fördermitteln unterstützten Standorte auch Abstellflächen für Fahrräder, E-Tretroller sowie Fahrrad-Reparatur-Sets. Die Sharing-Offerten können rund um die Uhr vollautomatisch mit der jeweiligen App genutzt werden. Am Standort Hannes-Meyer-Platz wird zusätzlich in Kooperation mit der Stadtwerke Rostock AG eine E-Ladesäule installiert. Hier können zukünftig elektrisch betriebene Carsharing-Fahrzeuge sowie private PKW mit Schnellladeanschluss „aufgetankt“ werden. In den kommenden Jahren



Mit Mobilitätslotsen am Mobilpunkt in der Ulmenstraße: Maria Barthelmann, Ursula Birkner, Luong Chau, Jürgen Materlik, Mike Bertram, Lisa Wiechmann (v. l.)
Foto: RSAG

sollen im gesamten Rostocker Stadtgebiet weitere Mobilpunkte errichtet werden, um allen Rostocker*innen eine echte Alternative zum eigenen PKW wohnortnah anzubieten. Bislang zählt Rostock bereits drei Mobilpunkte am Ulmenmarkt, in der Ulmenstraße/Polizei und am Gertrudenplatz. Zum aktuellen Stand der über das MIRROR-Projekt geförderten Mobilpunkte hatten sich kürzlich Vertreter*innen des Amtes für Mobilität und ehrenamtliche Mobilitätslotsen der Rostocker Straßenbahn AG verständigt. Mobilitätslotsen agieren als ÖPNV-Ansprechpartner*innen zum Thema Mobilität in den Stadtteilen und vermitteln Informationen, beispielsweise zu Angeboten, Tarifen, dem Liniennetz und neuen Entwicklungen aus dem MIRROR-Projekt. Das ÖPNV-Modellprojekt MIRROR widmet sich innovativen klimafreundlichen Ansätzen für den öffentlichen Nahverkehr in der Region Rostock. Es wird vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr und der Landesregierung Mecklenburg-Vorpommern gefördert.

18. Rostocker Film- und Kulturtag „AB`GEDREHT“ vom 16. bis 19. Oktober

In diesem Jahr findet vom 16. bis 19. Oktober bereits die 18. Veranstaltungsreihe der Rostocker Film- und Kulturtag zur seelischen Gesundheit statt. Als Tradition in der Stadt steht die Veranstaltung für einen Dialog zur psychischen Gesundheit, aber auch dafür, interessierte Mitmenschen über psychische Erkrankungen aufzuklären, Berührungspunkte und Vorurteile abzubauen, über Unterstützungsmöglichkeiten zu informieren und zum gegenseitigen Verständnis beizutragen.

Die COVID-19-Pandemie trug als ein vielseitiger Belastungsfaktor Risiken für die psychische Gesundheit der Bevölkerung. Studien dazu belegen, dass sich wesentliche Merkmale psychischer Gesundheit in der erwachsenen Bevölkerung nach

anfänglicher Widerstandsfähigkeit zu Pandemiebeginn seit Ende 2020 verschlechterten. Es traten vermehrt depressive und Angstsymptome sowie eine insgesamt verschlechterte subjektive psychische Gesundheit auf. Bundesweit erfüllt mehr als jeder vierte Erwachsene im Zeitraum eines Jahres die Kriterien einer psychischen Erkrankung. Für knapp 18 Millionen Betroffene und ihre Angehörigen ist eine psychische Erkrankung mit massivem Leid verbunden und führt oft zu schwerwiegenden Einschränkungen im sozialen und beruflichen Leben. Zu den häufigsten Krankheitsbildern zählen Angststörungen, Depressionen und Störungen durch Alkohol- oder Medikamentengebrauch. Das Veranstaltungsprogramm

entstand in triologischer Zusammenarbeit des Gesundheitsamtes der Hanse- und Universitätsstadt Rostock mit Vertreter*innen der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Universitätsmedizin Rostock, des sozialpsychiatrischen Versorgungssystems, dem EX-IN MV e. V. und dem Rostocker Bündnis gegen Depression sowie mit freundlicher Unterstützung des li.wu. In diesem Jahr sind neu dabei der Landesverband Sozialpsychiatrie MV e. V. und der Rostocker Frauen*kulturverein Die Beginnen e. V.

Die Zusammenarbeit mit dem Rostocker Bündnis gegen Depressionen e. V. ist nach wie vor ein fester Bestandteil des Programms. Am 19. Oktober legt Eva Jahnen mit ihrem Buch „Die Gedanken sind Blei“ einen

Stop auf ihrer Lesereise in der FRIEDA 23 ein.

Alle Interessenten sind herzlich eingeladen. Weitere Informationen sind im Programmheft zu finden.

Dr. Antje Wrociszewski
Gesundheitsamt
Sucht- und Psychiatriekoordinatorin

Programm:

https://rathaus.rostock.de/service/aemter/gesundheitsamt/kommunale_sucht_und_psychiatriekoordination/260478

Veranstaltungsort: FRIEDA 23 der 17. Rostocker Film- und Kulturtag: Friedrichstraße 23, 18057 Rostock
Kartenbestellungen: unter Tel. 0381 4903859, Fax: 0381 4591499 oder per E-Mail: mail@liwu.de

Agenda21-Rat tagt am 11. Oktober

Die Hanse- und Universitätsstadt Rostock hat sich mit der Vorgabe Klimaneutralität 2035 ein ambitioniertes Ziel im Klimaschutz gesetzt. Dieser umfasst einen Ausbau des Umweltverbundes im Verkehr und die Energiewende als zwei wesentliche Säulen. Gleichzeitig erhöht der fortschreitende Klimawandel den Anpassungsdruck an seine Folgen. Auch hier werden Stadtflächen für andere Nutzungsformen und Funktionen benötigt. Die in den genannten Bereichen notwendigen Maßnahmen werden in den nächsten Jahren einschneidende Veränderungen

in unserer Stadt bedeuten. Der Zeitdruck und zu beobachtende und erwartende Konflikte erschweren das Erreichen der gesetzten Ziele. Gleichzeitig gibt es in der Gesellschaft und der Politik eine breite Zustimmung zu den gesetzten Klimaschutzziele.

Die Planung der Straßenbahnnetzerweiterung durch die RSAG im Auftrag der Stadt Rostock ist ein Beispiel für einen dieser Konflikte. Der Agenda21-Rat befasst sich in seiner kommenden Sitzung mit der Frage: Wie können Politik und Verwaltung in solchen Konflikten - unter Anerkennung

der jeweiligen Betroffenheit - einen Aushandlungsprozess gestalten, der in der gesamten Stadt im Sinne nachhaltiger Stadtentwicklung Akzeptanz findet? Welche Lehren können bisher gezogen werden? Welche Anforderungen sollen an zukünftige Planungsprozesse gestellt werden? Der Agenda21-Rat versteht diese Diskussion als einen Teil der Zukunftsaufgabe, die Rostock für heutige und nachfolgende Generationen als eine weiterhin zukunftsorientierte, lebenswerte Stadt erhalten soll. Auch wenn die Straßenbahnnetzerweiterung als Anlass

dient, wird sich der Agenda21-Rat in der Diskussion nicht mit den Streckenvarianten, deren individuellen Folgen oder Entscheidungen innerhalb der laufenden Planung beschäftigen.

Die Sitzung findet am 11. Oktober um 17.30 Uhr im Rathaus, Beratungsraum 2, statt. Aufgrund von begrenzter räumlicher Kapazität werden Besucher*innen gebeten, sich vorab bis zum 4. Oktober per E-Mail: mike.grosse-schuette@rostock oder per Telefon: 0381 381-6148 anzumelden.

Mike Große-Schütte

RSAG eröffnete modernes Kundenzentrum in der Langen Straße

Hell, modern und barrierefrei, dazu in zentraler Lage und mit der Straßenbahnhaltestelle direkt vor der Tür: So präsentiert sich das neue Kundenzentrum der Rostocker Straßenbahn AG in der Langen Straße 28, das kürzlich erstmals seine Türen öffnete. „Auch wenn viele Dinge schon online erledigt werden können: Persönlicher Kundenservice vor Ort ist uns weiterhin wichtig. Die zentrale Lage im Herzen der Stadt und die gute Erreichbarkeit sprechen für diesen neuen Standort. Unsere Kundinnen und Kunden können sich auf moderne und barrierefreie Räumlichkeiten freuen. Alles ist wunderbar hell und großzügig. Die Einrichtungsexperten von projekt rk und alle übrigen Gewerke haben in diesen denkmalgeschützten Räumen tolle Arbeit geleistet“, betonten die RSAG-Vorstände Yvette Hartmann und Jan Bleis bei der feierlichen Eröffnung. Unter den Gästen waren unter anderem Rostocks Senatorin für Infrastruktur, Umwelt und Bau, Dr. Ute Fischer-Gäde, City-Manager Peter Magdanz, die beteiligten Baufirmen und viele Nachbarn aus der Langen Straße.

Mehr Service direkt vor Ort

Der neue Standort in der Langen Straße 28 befindet sich direkt unter den Arkaden an der Ecke zur Breiten Straße. Auf rund 130 Quadratmetern steht den Kund*innen nun ein großzügiger Empfangs- und Wartebereich sowie vier weitere Beratungsplätze zur Verfügung, die alle barrierefrei zugänglich sind. Ein helles Mobiliar, verbunden mit Holzelementen, interessanten Bildmotiven und Lichteffekten sorgt für ein ganz spezielles Ambiente. Die Kolleginnen und Kollegen vom RSAG-Kundenservice freuen sich über ergonomische Arbeitsplätze mit modernster Technik. Zu den Serviceleistungen des RSAG-Kundenzentrums gehören unter anderem die Beratung zum Deutschland-Ticket und weiteren Abonnement-Produkten des Verkehrsverbundes Warnow. Gern stehen die RSAG-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Rede und Antwort zu allen Fragen rund um den öffentlichen Nahverkehr in und um Rostock. Kund*innen können auch verschiedene



Der Eingang des neuen Kundenzentrums befindet sich direkt unter den Arkaden an der Ecke zur Breiten Straße. Foto: Joachim Klock

Souvenirs der RSAG und der Rostocker Nahverkehrsfreunde erwerben.

Persönliche Beratungsangebote nun an drei Standorten

Mit der Eröffnung des neuen Kundenzentrums in der Langen Straße verlagert die RSAG ihren Kundenservice in die Rostocker Innenstadt. Die bisherigen Kundenzentren am Doberaner Platz und am Dierkower Kreuz ziehen mit ihren Serviceangeboten und Mitarbeitenden ebenfalls in die Lange Straße

um. Neben dem neuen Kundenzentrum Lange Straße betreibt die RSAG zwei weitere Kundenzentren: Am Hauptbahnhof und an der Haltestelle Lütten Klein Zentrum.

Das RSAG-Kundenzentrum in der Langen Straße 28 ist künftig geöffnet: montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr und samstags von 10 bis 15.30 Uhr. Erreichbar ist es mit den Straßenbahnlinien 1, 2, 3, 5 und 6. Von der Haltestelle Lange Straße sind es nur wenige Schritte bis zum neuen RSAG-Kundenzentrum.

Die nächste Ausgabe erscheint am 27. Oktober 2023.

Bundesweiter Tag der Bibliotheken: Eine Hommage an die Schatzkammern des Wissens

Am 24. Oktober feiern wir den Tag der Bibliotheken und würdigen damit die unverzichtbare Rolle dieser Institutionen als Hüter des Wissens und der Kultur. Bibliotheken sind nicht nur Orte des Lesens, sondern auch Begegnungsstätten, die Menschen aller Altersgruppen zusammenbringen und den

Zugang zu Informationen und Bildung für alle ermöglichen. Der Tag der Bibliotheken ist eine Gelegenheit, die Bedeutung dieser Einrichtungen hervorzuheben und das Bewusstsein für ihre vielfältigen Angebote zu schärfen. In einer Zeit, in der digitale Medien immer mehr an Bedeutung gewin-



Rostocks Stadtbibliothek lockt zum Lesen und Entdecken.

Foto: Frank Hormann



nen, sind Bibliotheken nach wie vor unverzichtbar. Sie bieten nicht nur Bücher, sondern auch digitale Medien, Zeitschriften, Filme und Musik an, um den unterschiedlichen Interessen und Bedürfnissen der Besucher gerecht zu werden.

Der Tag der Bibliotheken ist auch eine Gelegenheit, die Arbeit der Bibliothekare und Bibliothekarinnen zu würdigen. Sie sind die Experten und Expertinnen, die den Besuchern und Besucherinnen bei

der Suche nach Informationen und Büchern helfen, Empfehlungen aussprechen und den Zugang zu Wissen erleichtern. Ihre Leidenschaft und ihr Engagement sind entscheidend für den Erfolg einer Bibliothek und machen sie zu einem Ort, an dem Menschen gerne Zeit verbringen.

In diesem Sinne, viel Spaß beim Lesen und Entdecken!

Martina Bade

Amtsleiterin Stadtbibliothek

Veranstaltungsprogramm in der Stadtbibliothek Rostock

Onleihe-Sprechstunde

10 bis 17.30 Uhr
in der Zentralbibliothek
Für: alle

Das Team der Stadtbibliothek steht für Fragen oder Probleme rund um die Onleihe zur Verfügung. Interessenten können die eigenen Endgeräte mitbringen. Gemeinsam wird ganz praktisch versucht, den kleinen Technik-Teufel zu überwinden.

Makerspace

14 bis 17 Uhr
Stadtteilbibliothek Lütten Klein in der Warnowallee 30
Für: alle zwischen drei und 99 Jahren

Seit September ist das Projekt „Makerspace der Stadtbibliothek Rostock“ in den Warnowpark in Lütten Klein gezogen. Zum „Tag der Bibliotheken“ kommt das Team mit einer Auswahl von Cuttern, Plottern und Robotik in die Stadtteilbibliothek Lütten Klein in der Warnowallee 30. Alle Menschen zwischen 3 bis 99 Jahren sind eingeladen, einmal in dieses Angebot hinein-

zuzuschauen und in Zukunft dann vielleicht auch mal im Warnowpark den Makerspace zu besuchen.

Wissenstest ab acht Jahre

14 bis 16 Uhr
Wo: Zentralbibliothek
Für: Kinder ab acht Jahren
Zum „Tag der Bibliotheken“ wird das Wissen rund um die Stadtbibliothek und die große Bücherwelt getestet, auf die klügsten Bücherwürmer wartet eine kleine Belohnung

Vorlesezeit ab vier Jahre

16 bis 17 Uhr
Zentralbibliothek
Für: Kinder ab vier Jahren
Vorlesezeiten sind schon seit langem ein besonders beliebtes Angebot von Stadtbibliotheken und natürlich auch in Rostock. Und deshalb darf eine Vorlesezeit auch nicht im Programm fehlen. Gelesen wird „Der höchste Bücherberg“: Lukas träumt vom Fliegen. Er wünscht sich nichts sehnlicher als ein paar Flügel. Doch stattdessen drückt seine Mutter ihm ein Buch in die Hand. Lukas

beginnt zu lesen. Danach liest er noch ein Buch, und dann noch eines ...

(Fast) allein in der Stadtbibliothek – eine besondere Führung

18.15 Uhr bis 19.30 Uhr
Zentralbibliothek
Für: Alle

Wer kennt den Film „Allein im Museum“? Der oder die ist an diesem Abend im Vorteil. Denn genau so ändert sich die Stimmung in der Zentralbibliothek auch nach Feierabend. Denn, wenn die Türen schließen, erwachen Bücher und andere Medien zum Leben. Nur zwei ganz besondere Kolleginnen, die sich schon lange um den Bestand kümmern, und jedes Buch und jedes Medium mit Vornamen kennen, dürfen sich dann noch in der Bibliothek bewegen. Diese beiden zeigen Interessenten die Bibliothek und auch die Räume hinter der öffentlichen Fläche, die man sonst nicht zu sehen bekommt. Sie erzählen Wissenswertes über die Bibliothek und beantworten Fragen.

Und weil das alles so besonders ist, ist in diesem Fall die Zahl der Teilnehmenden auf zwölf Personen begrenzt. Die Anmeldung erfolgt über die Homepage der Stadtbibliothek.

„Was liegt auf unserem Nachttisch? – Literatursprache und -empfehlungen“

19.30 bis 21 Uhr
Zentralbibliothek
Für: Erwachsene
In zwei Monaten ist Weihnachten. Was schenken wir bloß? Bibliothekarinnen aus dem gesamten Kollegium der Zentral- und Stadtteilbibliotheken haben die Stapel und Berge auf ihren Schreib- und anderen Tischen durchgesehen, stellen ihre Favoriten vor und sind offen für Anmerkungen und Fragen. Die vorgestellten Titel können im Anschluss ausgeliehen oder direkt erworben werden.

Alle Veranstaltungen sind kostenlos und über die Homepage: stadtbibliothek-rostock.de zu finden.

Makerspace Rostock der Stadtbibliothek mit neuen Angeboten im Oktober

Der Makerspace Rostock der Stadtbibliothek lädt zu vielfältigen Angeboten in den Herbstferien und in der Freizeit ein. Dabei dreht es sich um die Themen Trickfilm, das Testen von Computer- und Konsolenspielen und die Handhabung eines Laserschneiders. Der Makerspace Rostock startet vom 9. bis 13. Oktober jeweils von 10 bis 14 Uhr mit einem besonderen Angebot in die Herbstferien. In dem Workshop „Gestalte einen Film mit der Trickfilmbox“ haben Heranwachsende die Möglichkeit, eigene kleine Geschichten in Trickfilme zu verwandeln, diese selbst zu gestalten und zu schneiden. Der Wochenworkshop ist für Kinder und Jugendliche zwischen zehn und zwölf Jahren geeignet.

Am 10. Oktober startet der beliebte Gaming Club wieder, jetzt im Makerspace Rostock.

Der Club soll Raum für das Thema Konsolen- und Computerspiele bieten. Kinder und Jugendliche ab zwölf Jahren können gemeinsam Games ausgiebig testen. Anschließend werden diese umfangreich bewertet. Dabei sind verschiedene Medienformen wie ein Podcast, ein Let's Play oder auch eine andere Produktionsart denkbar.

Das Angebot bekam 2022 den Medienkompetenz-Preis Mecklenburg-Vorpommern in der Kategorie „Nachgehakt“.

Am 27. Oktober können Heranwachsende von 15.30 bis 18 Uhr in einem Workshop den Laserschneider des Makerspace ausprobieren. Unter fachlicher Anleitung werden die Teilnehmenden mit Holz, Stoffen und weiteren Materialien kreativ. Den Ideen sind fast keine Grenzen gesetzt. Besondere Materialien wie

zum Beispiel Frühstücksbretter oder kleine Spiegel müssen selbst mitgebracht werden. Das Angebot ist für Kinder und Jugendliche ab zehn Jahren geeignet. Weitere Einführungsworkshops sind in Planung und werden auf der Homepage veröffentlicht. Für die Teilnahme gibt es einen digitalen Anstecker, der von der Plattform mybadges.org zur Verfügung gestellt wird. Dieser kann als Beleg aber auch für Bewerbungen für Ausbildungs- und Studienplätzen genutzt werden.

Der Makerspace Rostock ist eine Einrichtung der Stadtbibliothek Rostock mit Unterstützung weiterer Akteure der Kinder- und Jugendarbeit, verschiedener Bildungs- und Kultureinrichtungen sowie Partner der Medienbildung in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock. Die Deutsche Telekom Stiftung ermöglicht

das Projekt innerhalb ihres bundesweiten Programms „Chancen bilden“. Ziel ist die Vernetzung schulischer und außerschulischer Akteure einer Stadt oder Region und die gemeinsame Entwicklung von MINT-Bildungsangeboten für Kinder und Jugendliche.

Die Anzahl der Teilnehmenden bei den jeweiligen Veranstaltungen oder Workshops ist begrenzt. Anmelden kann man sich ausschließlich online auf der Homepage der Stadtbibliothek Rostock www.stadtbibliothek-rostock.de. (Anmeldeformular jeweils unter der Veranstaltung).

Für Fragen stehen Ansprechpartner*innen unter der Telefonnummer des Makerspace Rostock Telefon 0381 381-2831 zur Verfügung. Eine Kontaktaufnahme ist auch über die E-Mail makerspace@rostock.de möglich.

Streifzug durch Rostocks Verkehrsgeschichte „Treffpunkt Stadtarchiv“ am 19. Oktober im Rathaus

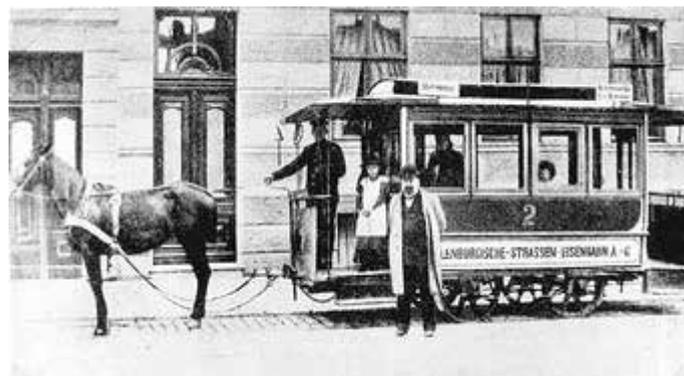
In der Vortragsreihe „Treffpunkt Stadtarchiv“ begeben sich Archivarinnen und Archivare jetzt auf die Reise „Zu Wasser, zu Land und in der Luft“ durch die Rostocker Verkehrsgeschichte. Wo man jahrhundertlang auf menschliche oder tierische Muskelkräfte angewiesen war, um Güter und Personen zu transportieren, brachten das 19. und noch viel mehr das 20. Jahrhundert erstaunliche Neuerungen mit sich.

Auch in Rostock ließ sich dieser Fortschritt spüren. Seit 1881 betrieb die „Mecklenburgische Straßen-Eisenbahn-Actien-Gesellschaft“ drei Verkehrslinien im Stadtgebiet. Bis zur Elektrifizierung der Strecken im Jahr 1904 wurden die Wagen von Pferden gezogen. Ebenfalls 1881 pendelten die ersten Automobile zunächst noch dampfgetrieben zwischen Rostock und Bad Doberan. Einige Jahre später folgten die ersten Privatfahrzeuge und die erste

Straßenverkehrsordnung – mit Paragraphen über Bußgelder für zu schnelles Fahren. In den nächsten Jahrzehnten nahm der Verkehr immer weiter zu, hier und dort wurde mit alternativen Konzepten experimentiert. So gab es ab 1933 mehrere Autobusse mit Holzgas-Antrieb.

Etwa zur gleichen Zeit wurden auch die Fährverbindungen im Rostocker Stadtgebiet, also vor allem die Linien Innenstadt-Gehlsdorf und Warnemünde-Hohe Düne ausgebaut. Kleine Ruderbote wurden durch Dampfschiffe mit größeren Transportlasten ersetzt, die auch dem zunehmenden Automobilverkehr gewachsen waren.

Jenseits von Wasser- und Landverkehr, hatte Rostock mit dem Flugplatz in Warnemünde seit 1913 auch einen Zugang zum Luftraum. Dieser wurde allerdings schnell für militärische Zwecke vereinnahmt, als sich



Wagen der Mecklenburgischen Straßen-Eisenbahn-Actien-Gesellschaft (Mecklenburger Monatshefte 1931)

Foto: Reprografie: Peter Franke

hier zuerst die kaiserliche Marine und nach dem Ersten Weltkrieg die Flugzeugwerke Heinkel und Arado ansiedelten. Anhand der im Stadtarchiv überlieferten Quellen werden in dem Vortrag einzelne Aspekte des Themas beleuchtet.

Zur Veranstaltung am 19. Oktober sind alle Interessenten in den Festsaal des Rathauses

eingeladen. Der Vortrag beginnt um 17 Uhr (Einlass ab 16 Uhr). Der Eintritt ist frei, eine vorherige Anmeldung nicht erforderlich. Weitere Informationen zu den Veranstaltungen werden in den Veranstaltungsflyern und auf der Homepage des Stadtarchivs bekanntgegeben (Änderungen vorbehalten).

Sebastian Eichler

Nachruf

Die Hanse- und Universitätsstadt Rostock trauert um ihren langjährigen Sozialamtsleiter

Gottfried Siegmund

Herr Siegmund war der Mitbegründer unseres Sozialamtes, hat das Amt nach der Wiedervereinigung aufgebaut und entscheidend geprägt. Mit Menschlichkeit und Toleranz engagierte er sich für das Wohl unserer Bürgerinnen und Bürger. Auch nach seiner aktiven Zeit war Herr Siegmund stets am Geschehen der Stadt interessiert.

Viele persönliche Erinnerungen sind mit ihm dauerhaft verbunden.

Eva-Maria Kröger
Oberbürgermeisterin
der Hanse- und Universitätsstadt

Anika Leese
Leiterin des Amtes für Soziales
und Teilhabe der Stadtverwaltung

Doreen Kautermann
Vorsitzende
des Personalrates

Volkshochschule im Oktober

Politik, Gesellschaft, Umwelt

Erben und Vererben - Rechtsfragen im Alltag - Vortrag

5. Oktober, Donnerstag, 17.15 bis 18.45 Uhr, 1 x zwei Kursstunden, Entgelt: 8 Euro

Energie aus Abwasser - Führung über die zentrale Kläranlage und zum Standort der Klärschlammbehandlung am

5. Oktober, Donnerstag, 16 bis 18.15 Uhr, 1 x drei Kursstunden, Entgelt: frei, Treffpunkt: Zentrale Kläranlage Rostock, Carl-Hopp-Straße 1, 18069 Rostock, vor dem Haupteingang

Menschenkenntnis als Grundlage für zielführende Kommunikation - Kurs

am 13. Oktober und 14. Oktober, Freitag, 16.30 bis 20 Uhr, Samstag, 9 bis 13.45 Uhr, zwei Veranstaltungen, Entgelt: 50 Euro

Achtsamkeit unter Pflanzen - der Herbstanfang

Vortrag am 14. Oktober, Samstag, 11 bis 12.30 Uhr, 1 x zwei Kursstunden, Entgelt: 10 Euro

Ad Astra: II. Rostocker Sternabend - Nordische Wochen der Raumfahrt und Weltraumforschung

am 19. Oktober, Donnerstag, 18 bis 20.15 Uhr, 1 x drei Kursstunden, Entgelt: frei (Spende von 3 Euro direkt an der Abendkasse)

Optimierung Heizung Warmwasser - Vortrag und Beratung

am 24. Oktober, Dienstag, 10.30 bis 12.45 Uhr, 1 x drei Kursstunden, Entgelt: frei

Die Tricks der Pflanzen - Exkursion in den Botanischen Garten der Universität Rostock

am 27. Oktober, Freitag, 16.30

bis 18 Uhr, 1 x zwei Kursstunden, Entgelt: 4,00 Euro (zzgl. 3 Euro an die Dozentin für die Nutzung des Botanischen Gartens für die Bildungsveranstaltung)

Kultur, Gestalten

Kreatives Gestalten mit Papier - viel mehr als nur Basteln - Thema: Halloween

am 14. Oktober, Samstag, 9.30 bis 13.30 Uhr, 1 x vier Kursstunden, Entgelt: 20 Euro

Digitales Zeichnen - Grundkurs

14. Oktober, Samstag, 13 bis 17 Uhr, 1 x fünf Kursstunden, Entgelt: 30 Euro

Nähworkshop für Groß und Klein - Workshop

am 14. Oktober, Samstag, 13 bis 17.30 Uhr, 1 x sechs Kursstunden, Entgelt: 33 Euro

Florale Aquarellmalerei - einmaliger Spezialkurs am Abend

am 18. Oktober 2023, Mittwoch, 16.30 bis 20.30 Uhr, 1 x fünf Kursstunden, Entgelt: 17,50 Euro

Nähen für Anfänger*innen und Fortgeschrittene - Kurse

ab 20. Oktober, freitags, 9.30 bis 11.45 Uhr, 6 x drei Kursstunden, Entgelt: 99 Euro, ab 20. Oktober, freitags, 17 bis 19.15 Uhr, 6 x drei Kursstunden, Entgelt: 99 Euro

Nähwerkstatt

ab 25. Oktober, mittwochs, 9.30 bis 11.45 Uhr, 6 x drei Kursstunden, Entgelt: 90 Euro

Gesundheit

Fit im Beruf - gesunde Ernährung im Joballtag - Kurs

ab 17. Oktober, dienstags, 17 bis 18.30 Uhr, 3 x zwei Kursstunden, Entgelt: 27 Euro

Sicherheitstraining - Rollator-Training - Mobil unterwegs im Alter - Vortrag

am 24. Oktober, Dienstag, 15 bis 16.30 Uhr, 1 x zwei Kursstunden, Entgelt: frei

Kochen simpel - Kurs

am 25. Oktober, Mittwoch, 18.30 bis 20.45 Uhr, 1 x drei Kursstunden, Entgelt: 19,50 Euro, Kursort: Innerstädtischen Gymnasium, Goethestr. 5, Lehrküche

„Ich sehe was, was du nicht siehst - Umgang mit Halluzinationen und Wahnvorstellungen.“ - FORUM PSYCHE

am 26. Oktober, Donnerstag, 16.45 bis 19 Uhr, 1 x drei Kursstunden, Entgelt: frei

Irgendwie anders - Hochsensibilität erkennen und verstehen - Kurs

am 26. Oktober, Donnerstag, 18 bis 19.30 Uhr, 1 x zwei Kursstunden, Entgelt: 8 Euro

Sprachen

Spanisch - Niveaustufe A1 - 1. Semester - Kurs

ab 4. Oktober, mittwochs, 16.15 bis 17.45 Uhr, 10 x zwei Kursstunden, Entgelt: 46 Euro

Arabisch - Niveaustufe A1 - 2. Semester (geringe Vorkenntnisse erforderlich) - Kurs

ab 20. Oktober, freitags, 18.45 bis 20.15 Uhr, 7 x zwei Kursstunden, Entgelt: 42 Euro

Arbeit und Beruf

SAP Grundlagen: Navigation - Online-Kurs 2

am 13. Oktober und 14. Oktober, 2 Termine, Freitag, 13 bis 18 Uhr, und Samstag, 9 bis 16.15 Uhr, Entgelt: 315 Euro

Word 2019 - Serienbriefe - Effektiver arbeiten mit Word

2019 (Vorkenntnisse erforderlich)

- Kurs ab 16. Oktober, Montag und Mittwoch, 17 bis 21 Uhr, 2 x fünf Kursstunden, Entgelt: 45 Euro

Einführung in das Projektmanagement - Workshop

ab 16. Oktober, montags, 18 bis 20.30 Uhr, 2 x 3 Kursstunden, Entgelt: 30 Euro

Einkaufen in SAP - Online-Kurs (Kenntnisse: betriebswirtschaftliches Wissen zu Einkaufsprozessen) - Kurs

am 20. Oktober und 21. Oktober, zwei Termine, Freitag, 13 bis 18 Uhr, und Samstag, 9 bis 16.15 Uhr, Entgelt: 315 Euro

Excel 2019 - Einstieg - Intensivkurs

ab 23. Oktober, Montag bis Mittwoch, 8 bis 16.30 Uhr, 3 x zehn Kursstunden, Entgelt: 120 Euro

Schulabschlüsse

Erwerb der Mittleren Reife am Vormittag oder am Abend (Abschluss 2025) - Bitte dringend einen Termin für das Erstgespräch unter Telefon +49381 3814326 vereinbaren.

Sofern kein anderer Ort angegeben ist, finden die Veranstaltungen in der Volkshochschule Rostock, Am Kabutzenhof 20a, 18057 Rostock, statt.

Anmeldung und weitere Informationen: per Telefon: +49381 381-4300, per E-Mail an: vhs@rostock.de oder im Internet unter: www.vhs-hro.de

Schauen Sie auch regelmäßig auf die Webseite

www.vhs-hro.de. **Dort sind weitere Kurse zu finden, das Angebot wird stetig erweitert.**

Klima-Aktionstag lockte in die Lange Straße

Zahlreiche Rostocker*innen hatten sich kürzlich zum traditionellen Klima-Aktionstag in der Langen Straße eingefunden. Unter dem Motto „Vielfältig mobil – im ganzen Land“ informierte die Hanse- und Universitätsstadt Rostock über Klimawandel und Klimaschutz, nachhaltige Mobilität und was jeder einzelne dafür tun kann. Am Stand des Amtes für Umwelt- und Klimaschutz konnten

Interessierte am Glücksrad eigenes Wissen testen.

Die Mitveranstalter Deutsche Bahn, VVW, Stadtwerke Rostock, Nordwasser und die Rostocker Straßenbahn AG sowie verschiedene Vereine und Initiativen lockten ebenfalls die Besucher*innen mit Infoständen sowie Angeboten zum Spielen, Mitmachen und Gewinnen.



Zahlreiche Interessierte hatten sich zum alljährlichen Klima-Aktionstag in der Langen Straße eingefunden.

Fotos (3): Joachim Kloock

Tolle Aussichten - Rostocks künftiger Hochzeitskran öffnete am Tag des offenen Denkmals



Der einstige Kran bietet jetzt einen barrierefreien Zugang.

Viele neugierige Besucher*innen nutzten kürzlich anlässlich des Tages des offenen Denkmals die Gelegenheit, einen Blick in den Hellingkran auf dem ehemaligen Neptun Werft Gelände zu werfen. Durch den künftigen Rostocker Hochzeitskran führte hier Roland Methling, einstiger Rostocker Oberbürgermeister und Vorsitzender des Fördervereins Tradition Ostseeschiffahrt e.V.

Wenn die Schwangere trinkt

Ausstellung zum Tag des alkoholgeschädigten Kindes fand viel Interesse

Viel Interesse verschiedener Altersgruppen fand kürzlich eine Wanderausstellung im Rostocker Rathaus, die über fetale Alkoholspektrumsstörungen (FASD) informierte. Die Exposition – von Senator Steffen Bockhahn eröffnet – war mit Unterstützung von ehrenamtlich Engagierten des Vereins FAS(T)D perfekt MV e. V. entstanden.

Die Angehörigen-Selbsthilfegruppe FAS(T)D hatte Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit FASD vor die Kamera geladen, damit sie selbstbemächtigt ihre eigene Behinderung sichtbar machen konnten. Gemeinsam mit dem Fotografen Andreas Ehrig wurden auffallende Verhaltensweisen als einzig wahrnehmbare Aspekte in den Motiven bildlich umgesetzt. Texte erläuterten



Die Ausstellung zeigte die Auswirkungen des mütterlichen Alkoholkonsums in der Schwangerschaft.

Auswirkungen des fetalen Alkoholkonsums. Mit 1,6 Millionen Betroffenen ist die fetale Alkoholspektrumsstörung die häufigste angeborene, nicht

genetisch bedingte Behinderung in Deutschland. FASD hat für Betroffene ein Leben lang teils massive Auswirkungen. Sie entsteht nur durch den

mütterlichen Alkoholkonsum in der Schwangerschaft. Die hirnorganische Schädigung ist unheilbar sowie unsichtbar, hat aber schwerwiegende Konsequenzen für Individuen und die Gesellschaft. „Ursache für FASD ist die gesellschaftliche Haltung zu Alkohol.“

Dies ist ein Thema aus der Mitte der Gesellschaft“, so Cornelia Kirsten, Sprecherin der Selbsthilfegruppe. „Wir wollen das Thema Alkohol in der Schwangerschaft in den Fokus unserer Gesellschaft bringen.“

Anlässlich des jährlich stattfindenden Tages des alkoholgeschädigten Kindes war die Ausstellung ein Aufruf, gesamtgesellschaftlich Verantwortung zu übernehmen“, unterstrich Rostocks Sucht- und Psychiatriekoordinatorin Dr. Antje Wroczewski.

Erfolgreich gegen Übergewicht

Klinikum Südstadt mit mehr als 20 Jahren Erfahrungen als Adipositaszentrum

Seit über 20 Jahren gibt es am Klinikum Südstadt Rostock in der Klinik für Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie eine Fachabteilung Adipositaschirurgie, die vom Chefarzt Prof. Dr. Kaja Ludwig geleitet wird. Seit 2011 ist das Adipositaszentrum als erstes seiner Art in Mecklenburg-Vorpommern von der Deutschen Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie zur professionellen Behandlung von Fettleibigkeit zertifiziert worden. Betroffene, die aktiv und mit nachhaltigem Erfolg etwas gegen ihr Übergewicht unternehmen möchten, können in diesem Jahr noch drei Adipositas-Informationsveranstaltungen am Klinikum Südstadt Rostock besuchen. „Nach der pandemiebedingten Pause sollen die Infoveranstaltungen jetzt wieder regelmäßig einmal monatlich an jedem dritten Dienstag stattfinden“, kündigte die Leitende Oberärztin des Adipositaszentrums, Dr. Sylke Schneider-Koriath, an.

Statt Jojo eine langfristige Strategie wählen

Unzählige Diäten absolviert und nichts hilft wirklich? Menschen mit starkem Übergewicht kennen das Jojo-Prinzip nur zu gut. Die Infoveranstaltungen richten sich an Frauen und Männer mit einem Body-



Ganz frisch ist die inzwischen vierte Rezertifizierung des Adipositaszentrums am Klinikum Südstadt Rostock - Assistenzärztin Njanja Enz (v.li.), Koordinatorin Angela Drossel, Leitende Oberärztin des Adipositaszentrums, Dr. Sylke Schneider-Koriath, und Assistenzarzt Tim Lauch.

Foto: Anne Bellgardt

maßindex (BMI) von über 40 oder über 35 mit Begleiterkrankungen wie beispielsweise Bluthochdruck, Diabetes und Schlafapnoe. Dort erfahren die Teilnehmenden alles rund um das krankhafte Übergewicht und mögliche Strategien mit Langzeitwirkung. Das Team des Kompetenznetzwerkes Adipositaschirurgie zeigt alternative Wege zur anhaltenden Gewichtsreduktion auf, von der strukturierten Ernährung und Fitness bis hin zu operativen Angeboten. Das hochspezialisierte Team mit Chirurgen, Internisten, Ernährungsberatern, Psychologen und Bewegungstherapeuten, steht an-

schließend für alle Fragen der Besucherinnen und Besucher zur Verfügung.

Patienten kommen aus dem gesamten Bundesgebiet

Im Adipositaszentrum am Klinikum Südstadt werden über 1.000 Patienten, auch überregional und aus anderen Bundesländern betreut. In der Vorbereitung auf einen chirurgischen Eingriff befinden sich jährlich mehr als 150 Patienten. Jedes Jahr werden etwa 100 Adipositas-chirurgische Operationen durchgeführt. Die Eingriffe erfolgen nach umfassender individuelle Prüfung, Aufklärung

und Vorbereitung minimalinvasiv, gewebeschonend und seit Anfang des Jahres auch mit dem OP-Roboter DAVINCI.

„Die Erfolgsquote ist sehr hoch und liegt über 80 Prozent“, betonte die Viszeralchirurgin, „und somit signifikant höher als jedes konservatives Verfahren wie Diäten, Kuren oder medikamentöse Ansätze.“ Hauptziele der Behandlung inklusive einer intensiven Nachsorge seien eine langfristige und stabile Gewichtsreduktion, die Verringerung des persönlichen Sterblichkeitsrisikos und die Reduktion der mit krankhaftem Übergewicht verbundenen schwerwiegenden Neben-erkrankungen.

Überblick Adipositas-Informationsveranstaltungen 2023
Südring 81, Großer Hörsaal,
16 Uhr

Dienstag, 17. Oktober,

16 bis 18 Uhr

Dienstag, 21. November,

16 bis 18 Uhr

Dienstag, 19. Dezember,

16 bis 18 Uhr

Eine Anmeldung ist telefonisch unter der Rufnummer 0381 4401-8433 oder per E-Mail angela.drossel@klinikusued-rostock.de möglich, aber nicht zwingend erforderlich.

Weitere Infos unter www.klinikusued-rostock.de/kliniken-abteilungen/kliniken/klinik-fuer-chirurgie/veranstaltungen-und-termine

Pflichtumtausch der Papierführerscheine geht weiter

Geburtenjahrgänge 1965 bis 1970 sollten Anträge jetzt stellen

Die nächste Frist für den Pflichtumtausch alter Papierführerscheine steht an, informiert die Führerscheinstelle der Hanse- und Universitätsstadt Rostock.

Aktuell sind die Geburtsjahrgänge 1965 bis 1970 aufgerufen, den Umtausch ihrer Papier-Führerscheine in einen EU-Kartenführerschein vorzunehmen. Die Umtauschfrist für diese Altersgruppe endet am 19. Januar 2024. Die Bearbeitung und Herstellung des neuen Führerscheins durch die Bundesdruckerei nimmt jedoch bis zu zwölf Wochen in Anspruch. Alle in Rostock

wohnenden Betroffenen sollten deshalb ihre schriftlichen Anträge möglichst ab sofort an die Führerscheinstelle Rostock schicken, damit der neue Führerschein rechtzeitig bis zum 19. Januar 2024 übergeben werden kann.

Alle erforderlichen Informationen zum Antragsverfahren sind unter dem Link www.rostock.de/fuehrerscheinstelle zu finden.

Alternativ werden die Antragsformulare auch in Papierform in den Ortsämtern sowie an der Infothek des Stadtamtes im Charles-Darwin-Ring 6 aus-gelegt.

Nachfragen beantwortet die Führerscheinstelle unter Tel.

0381 381-3399 oder per E-Mail: fuehrerscheinstelle@rostock.de.



Bitte die Fristen für den Führerscheinumtausch beachten.

Foto: Presse- und Informationsstelle

Zusätzliche Sprechzeiten: „Terminloser Mittwoch“ im Ortsamt Stadtmitte

Ab sofort hat das Ortsamt Stadtmitte, Neuer Markt 1 A, zusätzlich zu den bestehenden Öffnungszeiten auch mittwochs von 9 bis 12 Uhr geöffnet. Darüber informiert das Stadtamt.

Analog zum „Terminlosen Montag“ im Ortsamt Nordwest

1 in Groß Klein sind für diese Sprechzeiten keine vorherigen Terminreservierungen erforderlich. Rostockerinnen und Rostocker können also direkt ins Ortsamt kommen, müssen dafür aber etwas Wartezeit einplanen.

Mit dem zusätzlichen Angebot,

das zunächst testweise eingeführt wird, soll die Zugänglichkeit der Bürgerservices vor allem in dringenden Fällen vereinfacht werden.

Alle übrigen Sprechzeiten der Ortsämter erfordern auch weiterhin eine vorherige Terminreservierung, die im In-

ternet unter www.rostock.de/online/termin vorgenommen werden kann.

Neben den langfristig buchbaren Terminen werden dort morgens oft - je nach Personal-Verfügbarkeit - noch für denselben Tag verfügbare Termine freigeschaltet.

Öffentliche Bekanntmachungen im Internet unter www.rostock.de/bekanntmachungen

Im Zeitraum vom 15. August bis 18. September 2023 sind im Internet unter der Adresse www.rostock.de/bekanntmachungen folgende Veröffentlichungen erfolgt:

Bekanntmachung des Sparkassenzweckverbandes für die OstseeSparkasse Rostock vom 18. September 2023 (18.09.2023)

Aufhebung einer Schutzbereichsanordnung IUD I 3 - Anordnung Nr. I/074 MV/1 (15.09.2023)

Feststellungsbescheid zur Aufrechterhaltung einer Schutzbereichsanordnung I/086 MV/1 (11.09.2023)

Öffentliche Bekanntmachung des Jugendamtes über das Ausliegen von Mitteilungen für Herrn Leon Pierre Günther, geboren am 05.10.2003 (07.09.2023)

Zustellung von Bußgeldbescheiden (04.09.2023)

Jahresabschluss 2022 der Rostocker Gesellschaft für Stadterneuerung, Stadtentwicklung und Wohnungsbau mbH (RGS) (02.09.2023)

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 der Gesellschaft für Wirtschafts- und Technologieförderung Rostock mbH (01.09.2023)

Nachrücken einer Ersatzperson in die Bürgerschaft (30.08.2023)

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 der FBZ Fahrschulbildungszentrum Rostock GmbH (23.08.2023)

Offenlegung der Niederschrift über den Grenztermin Joachim-Schlue-Straße 9 (18.08.2023)

Liquidation des Bützower Berufsbildungsvereins e.V. (15.08.2023)

Der Bürgerbeauftragte kommt nach Rostock

Anmeldungen für den Sprechtag sind jetzt möglich

Der Bürgerbeauftragte des Landes Mecklenburg-Vorpommern Matthias Crone wird am 6. Dezember einen Sprechtag in Rostock durchführen. Er wird sich vor Ort den Fragen der Bürger*innen stellen und Anregungen, Bitten und Beschwerden entgegennehmen. Hierfür bittet er um telefonische Anmeldung über sein Büro in Schwerin unter Telefon 0385 5252709.

Der Bürgerbeauftragte kann helfen, wenn es Probleme mit der öffentlichen Verwaltung im Land gibt und Rechte der Bürger verletzt wurden oder zu wahren sind. Er und seine Mitarbeiter*innen beraten und unterstützen auch in sozialen Angelegenheiten. Er ist zudem zuständig für Eingaben zur Landespolizei. Im persönlichen Gespräch beim Sprechtag lassen sich Anliegen oft leichter und besser darlegen.

Der Bürgerbeauftragte prüft dann, unterstützt von den Fachleuten seines Teams, ob und wie Unterstützung und Hilfe gegeben werden können. Hilfreich ist es, wenn Unterlagen - wie Bescheide und Schriftwechsel mit den Behörden - zum Termin mitgebracht werden.

Der Bürgerbeauftragte ist vom Landtag Mecklenburg-Vorpommern gewählt und in der Ausübung seines Amtes unabhängig. Nicht tätig werden darf er in privatrechtlichen Angelegenheiten zwischen Einzelpersonen, wenn ein Gerichtsverfahren anhängig ist oder die Überprüfung einer gerichtlichen Entscheidung begehrt wird. Der Bürgerbeauftragte Matthias Crone, von Haus aus Jurist, ist seit 2012 im Amt und führt regelmäßig Sprechtage im ganzen Land durch.



Herausgeberin:

Hanse- und Universitätsstadt Rostock, Die Oberbürgermeisterin
Presse- und Informationsstelle, Neuer Markt 1, 18055 Rostock,
Telefon 381-1417, Fax 381-9130,
presse@rostock.de, www.staedtischer-anzeiger.de

Verantwortlich: Ulrich Kunze

Redaktion: Kerstin Kanaa (Leitung), Josefine Rosse

Layout und Druck: LINUS WITTICH Medien KG

Röbeler Straße 9, 17209 Sietow,
Telefon 039931/57 90, Fax 039931/5 79-30
E-Mail: info@wittich-sietow.de, www.wittich.de

Auflage: 6.000 Exemplare

Erscheinung: monatlich

Bezugsmöglichkeiten:

Der Städtische Anzeiger ist kostenlos als Downloadlink-Newsletter nach vorheriger Anmeldung unter www.staedtischer-anzeiger.de zu beziehen. Druckexemplare liegen im Rathaus, Neuer Markt 1, sowie in den Ortsämtern zur kostenlosen Mitnahme aus. Nachfragen zu kostenpflichtigem Einzelbezug und Abonnement sind über die Linus Wittich Medien KG, Röbeler Straße 9, 17209 Sietow, Tel.: 039931 57-30, E-Mail: info@wittich-sietow.de, erhältlich. Änderungen werden vorher angekündigt. Redaktionsschluss ist eine Woche vorher.

Die Redaktion behält sich das Recht der auszusweisen Wiedergabe von Zuschriften vor. Veröffentlichungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Bilder, Grafiken übernimmt der Verlag keine Gewähr.



LINUS WITTICH

Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Sitzungskalender Oktober 2023

Mittwoch, 4. Oktober 2023

17 Uhr

Klinikausschuss

Hörsaal am Klinikum Südstadt Rostock, Südring 81

17 Uhr

Betriebsausschuss für den Eigenbetrieb Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung

Ortsangabe liegt noch nicht vor.

17 Uhr

Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus Beratungsraum 1a/b, Rathaus-Anbau, Neuer Markt 1

17 Uhr

Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Migration

Bürgerschaftssaal, Rathaus, Neuer Markt 1

18.30 Uhr

Ortsbeirat Schmarl

Haus 12 Schmarl, Am Schmarler Bach 1

18.30 Uhr

Ortsbeirat Brinckmansdorf

Klassenraum, Grundschule

„John Brinckman“, Vagel-Grip-Weg 10a

Donnerstag, 5. Oktober 2023

14 Uhr

Seniorenbeirat

Bürgerschaftssaal, Rathaus,

Neuer Markt 1

16.30 Uhr

Liegenschafts- und Vergabeausschuss

Beratungsraum 2, Rathaus, Neuer Markt 1

17 Uhr

Ausschuss für Stadt- und Regionalentwicklung, Umwelt und Ordnung

Beratungsraum 1 a/b, Rathausanbau, Neuer Markt 1

17 Uhr

Finanzausschuss

Beratungsraum 2.11 im Haus 1,

St.-Georg-Straße 109

17 Uhr

Kulturausschuss

Ortsangabe liegt noch nicht vor.

18 Uhr

Ortsbeirat Lütten Klein

Mehrgenerationenhaus und Stadtteil- und Begegnungszentrum,

Danziger Straße 45 D

18 Uhr

Ortsbeirat Südstadt

Stadtteil- und Begegnungszentrum

„Heizhaus“, Tychsenstraße 22

18.30 Uhr

Ortsbeirat Gartenstadt/Stadtweide

Beratungsraum im Amt für Stadtgrün,

Naturschutz und Friedhofswesen,

Am Westfriedhof 2

Dienstag, 10. Oktober 2023

17 Uhr

Hauptausschuss

Bürgerschaftssaal, Rathaus,

Neuer Markt 1

18.30 Uhr

Ortsbeirat Reutershagen

Ortsangabe liegt noch nicht vor.

18.30 Uhr

Ortsbeirat Dierkow-Ost/Dierkow-West

Galerie Musikgymnasium Käthe Kollwitz, Heinrich-Tessenow-Straße 47

18.30 Uhr

Ortsbeirat Evershagen

Mehrgenerationenhaus Evershagen,

Maxim-Gorki-Straße 52

18.30 Uhr

Ortsbeirat Seebad Warnemünde, Seebad

Diedrichshagen

Cafeteria im Bildungs- und Konferenzzentrum, Friedrich-Barnewitz-Straße 5

Mittwoch, 11. Oktober 2023

17 Uhr

Ortsbeirat Seebad Markgrafenheide, Seebad

Hohe Düne, Hinrichshagen, Wiethagen, Torfbrücke

Heidehaus Markgrafenheide, Warnemünder Straße 3

19 Uhr

Ortsbeirat Stadtmitte

Rathaus, Neuer Markt 1

Dienstag, 17. Oktober 2023

16.30 Uhr

Jugendhilfeausschuss

Bürgerschaftssaal, Rathaus,

Neuer Markt 1

18.30 Uhr

Ortsbeirat Groß Klein

Stadtteil- und Begegnungszentrum Bürgerhaus, Gerüstbauerring 28

18.30 Uhr

Ortsbeirat Hansaviertel

Beratungsraum E31, Haus des Bauens und der Umwelt, Holbeinplatz 14

18.30 Uhr

Ortsbeirat Dierkow-Neu

Stadtteil- und Begegnungszentrum Dierkow, Kurt-Schumacher-Ring 160

19 Uhr

Ortsbeirat Biestow

Beratungsraum im Stadttamt,

Charles-Darwin-Ring 6

Mittwoch, 18. Oktober 2023

16 Uhr

Bürgerschaft

Bürgerschaftssaal, Rathaus,

Neuer Markt 1

Donnerstag, 19. Oktober 2023

18.30 Uhr

Ortsbeirat Toitenwinkel

Beratungsraum im Ortsamt Ost,

Jawaharlal-Nehru-Straße 33

Dienstag, 24. Oktober 2023

17 Uhr

Bau- und Planungsausschuss

Beratungsraum E31, Haus des Bauens und der Umwelt, Holbeinplatz 14

17 Uhr

Personalausschuss

Beratungsraum 2 im Rathaus,

Neuer Markt 1

18.30 Uhr

Ortsbeirat Gehlsdorf, Hinrichsdorf,

Krummendorf, Nienhagen, Peez, Stuthof, Jürgeshof

Speisesaal im Michaelwerk,

Evangelische Stiftung Michaelshof

18.30 Uhr

Ortsbeirat Lichtenhagen

Kolping Initiative Lichtenhagen,

Eutiner Straße 20

Mittwoch, 25. Oktober 2023

17 Uhr

Rechnungsprüfungsausschuss

Beratungsraum 1 B

im Rathausanbau, Neuer Markt 1

19 Uhr

Ortsbeirat Kröpeliner-Tor-Vorstadt

Ortsangabe liegt noch nicht vor.

Donnerstag, 26. Oktober 2023

17 Uhr

Ausschusses für Stadt- und Regionalentwicklung, Umwelt und Ordnung

Bürgerschaftssaal, Rathaus,

Neuer Markt 1

Änderungen vorbehalten – Aktuelle Informationen zu Zeit und Ort der Sitzungen, Tagesordnungen und Sitzungsvorlagen: www.rostock.de/ksd